Die „Edition KWV“ beinhaltet hochwertige Werke aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften. Alle Werke in der Reihe erschienen ursprünglich im Kölner Wissenschaftsverlag, dessen Programm Springer Gabler 2018 übernommen hat.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/16033>

KFIBS e. V.
(Hrsg.)

Transatlantische Perspektiven für die Ära Obama: Aufbruch zu neuen Ufern oder „business as usual“?

Hrsg.
KFIBS e. V.
Brühl, Deutschland

Bis 2018 erschien der Titel im Kölner Wissenschaftsverlag, Köln

Edition KVV

ISBN 978-3-658-24671-6

ISBN 978-3-658-24672-3 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-24672-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2012, Nachdruck 2019

Ursprünglich erschienen bei Kölner Wissenschaftsverlag, Köln, 2012

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort	IX
------------------	----

Vorwort und Danksagung.....	XI
-----------------------------	----

Einleitung: Einführung in die Thematik sowie Darstellung des Aufbaus
und des inhaltlichen Konzepts des Bandes

<i>Sascha Arnautović</i>	1
--------------------------------	---

I. Amerikanische Perspektiven: Die politisch-ökonomische Ausrichtung der US-Außenpolitik und die zukünftige Rolle der USA in der internationalen Politik

1	Multilaterales Amerika? Innenpolitische Grundlagen und außenpolitische Handlungsperspektiven unter Barack Obama <i>Simon Koschut</i>	7
2	Die USA, Europa und die arabische Welt seit dem Amtsantritt Barack Obamas: Erwartungen, Hoffnungen und Realitäten <i>Siebo M. H. Janssen</i>	27
3	Transatlantische Handelsbeziehungen unter US-Präsident Barack Obama <i>Stormy-Annika Mildner/Claudia Schmucker</i>	43

II. Bündnis- und europapolitische Perspektiven: Neujustierung transatlantischer Kooperation, Wahrnehmungstendenzen transatlantischer Politik und die Zukunft der europäisch-amerikanischen Beziehungen

1	EU-NATO-Beziehungen: Von der Unverantwortlichkeit inter-organisationeller Konkurrenz <i>Kathrin Brockmann/Eva Strickmann</i>	75
2	Brennpunkt Afghanistan: Herausforderung für die NATO – Herausforderung für die transatlantischen Beziehungen <i>Oliver Schmidt/Dirk Schuchardt</i>	113

3	Die transatlantischen Beziehungen aus Sicht der neutralen/bündnisfreien Mitglieder <i>Arnold H. Kammel</i>	137
4	Politik, Gesellschaft und Medien in Großbritannien: Perzeptionelle Diskrepanzen in der Irakfrage <i>Regina Tritz</i>	161
5	„Change“ auf beiden Seiten des Atlantiks: Perspektiven für das europäisch-amerikanische Verhältnis <i>Carolin Rüger</i>	173

III. Nah- und mittelöstliche Perspektiven: Regionale Dynamiken und deren Implikationen für die regionale Ordnung und die westliche Politik

1	Neue Impulse oder alte Probleme für die türkisch-amerikanische Zusammenarbeit unter Barack Obama? <i>Christoph Mielke/Asiye Öztürk</i>	195
2	Der Irak als „sekundärer Kriegsschauplatz“ aus Sicht der Obama-Administration: Regionale und transatlantische Auswirkungen <i>Florian Broschk</i>	217
3	US-amerikanische Iranpolitik von George W. Bush zu Barack Obama – „Change or more of the same?“ <i>Sepideh Parsa</i>	237
4	Perspektiven für den israelisch-palästinensischen Konflikt und den Nahostfriedensprozess unter US-Präsident Obama: Fortschritt oder Stagnation? <i>Lars Berger</i>	269
5	Herausforderung Pakistan: Vom gleichwertigen Partner zum Problemfall für die USA <i>Janet Kursawe</i>	299

IV. Osteuropäische und ostasiatische Perspektiven: Die aufstrebenden Mächte Russland und China als politische Herausforderung für den „Westen“

1	Russland unter Medwedew und Putin: Gegner oder Partner des Westens? <i>Carolin Rüger/Alexander Warkotsch</i>	325
2	Die VR China im Wettstreit mit den USA: Wandel der sino-amerikanischen Beziehungen unter Obama? <i>Thomas Heberer/Anja D. Senz</i>	343

Fazit und Ausblick: Wandlungs- und Anpassungsprozesse in einer neuen Ära transatlantischer Kooperation <i>Sascha Arnautović</i>	365
---	-----

Anhang

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren des Bandes unter Einschluss des Stellvertreters des Reihenherausgebers.....	371
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen.....	385

GELEITWORT

Die Partner diesseits und jenseits des Atlantiks sind einerseits enger denn je durch Interessen, Kultur, Wirtschaft sowie durch moderne Kommunikations- und Transportmittel miteinander verbunden; gleichzeitig nehmen aber andererseits die Reibungsflächen und damit auch die potenziellen Konflikte zu. EU-Europa (sofern hier überhaupt von einem einheitlichen Akteur gesprochen werden kann) und die USA entwickeln zunehmend konkurrierende Vorstellungen im Hinblick auf wichtige Zukunftsfragen internationaler Politik. Hinter diesen Konflikten stehen zum einen eher tagesaktuelle Meinungsverschiedenheiten, zum anderen aber auch strukturelle und gesellschaftliche Unterschiede hinsichtlich der Wahrnehmung und Durchsetzung von Interessen und Werten in einer interdependenten, komplexen Welt, die zunehmende Unsicherheit über die Zukunft der transatlantischen Beziehungen berechtigt erscheinen lassen.

Der Amtsantritt von Barack Obama im Januar 2009 hat an diesem Befund nichts Grundlegendes geändert – auch wenn die Erwartungen in weiten Teilen der europäischen Öffentlichkeit und Politik in unrealistischer Weise anders lauteten. Wie jeder Regierungswechsel, so bot und bietet auch der Wechsel in den USA Chancen für eine neue Politikgestaltung. Aus europäischer und deutscher Sicht ist es zu begrüßen, dass in Washington eine Administration ins Amt gekommen ist, die sich offener zu Partnerschaften und multilateraler Zusammenarbeit bekennt, als dies die Vorgängerregierung getan hat. Ob aber „Europa“ die sich daraus ergebenden Chancen wahrnimmt und die damit ebenfalls unausweichlich einhergehenden Lasten schultern will und kann, muss mit einem Fragezeichen versehen werden.

Die transatlantischen Beziehungen werden mithin auch zukünftig Belastungsproben zu bestehen haben. In diesem Sinne liefert der vorliegende Sammelband eine umfassende Bestandsaufnahme der transatlantischen Beziehungen der ersten Jahre der Obama-Administration. Herausgeber wie Autorinnen und Autoren haben dabei insgesamt eine gehaltvolle Analyse vorgelegt, der hohe Verbreitung gewünscht werden kann. Der Band soll zudem Auftakt der Schriftenreihe „Kölner Beiträge zur Internationalen Politik“ (kurz: KBZIP) sein, die vom Kölner Forum für Internationale Beziehungen und

Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS) verantwortet wird. Beides, sowohl die Schriftenreihe als auch das Forum, sind eine begrüßenswerte Initiative junger – mit außen- und sicherheitspolitischen Fragen befasster – Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die mit Sachverstand, Kreativität und Engagement die sicherheitspolitische Debatte in Deutschland ganz gewiss bereichern werden.

Erlangen/München/Nürnberg, im Juli 2012

Prof. Dr. Stefan Fröhlich,

Professor für Internationale Politik, Institut für
Politische Wissenschaft, Friedrich-Alexander-
Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Carlo Masala,

Professor für Internationale Politik, Institut für
Politikwissenschaft, Universität der Bundeswehr
München

Prof. Dr. Johannes Varwick,

Professor für Politische Wissenschaft, Institut für
Politische Wissenschaft, Friedrich-Alexander-
Universität Erlangen-Nürnberg

VORWORT UND DANKSAGUNG

Im Zuge der Entwicklung der KFIBS-Schriftenreihe „Kölner Beiträge zur Internationalen Politik“ (kurz: KBzIP) reifte die Idee, in einem ersten Band der Reihe das Thema „Transatlantische Beziehungen“ aufzugreifen. Auch vor dem Hintergrund der Vorbereitungen auf eine Transatlantik-Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Köln-Bonner Gesprächskreis zur Außen- und Sicherheitspolitik“ in Kooperation mit der Abteilung „Gesellschaftspolitische Information“ der Friedrich-Ebert-Stiftung e. V. (FES) in Bonn, die am 27. Juni 2011 in Köln stattfand, ergab dieser Gedanke seinerzeit Sinn, da dadurch Synergien zu erwarten waren. In diesem Zusammenhang möchte ich es an dieser Stelle nicht versäumen, meiner langjährigen KFIBS-Vorstandskollegin Regina Tritz M. A. für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Auswahl eines adäquaten Verlages im Rheinland und für ihre Mitwirkung bei der Entwicklung eines Konzeptes für die Schriftenreihe unseres Vereins zu danken – ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre zweifellos vieles deutlich mühseliger für mich gewesen.

Überdies ist das Thema des vorliegenden Sammelbandes angesichts des als historisch zu bezeichnenden Amtswechsels im Weißen Haus zu Beginn des Jahres 2009 von zentraler Bedeutung für die Zukunft der – bisweilen schwierigen – transatlantischen Beziehungen. Mit dem Führungswechsel in Washington gingen damals hohe Erwartungen der „Weltöffentlichkeit“ (*world public opinion*) und der Regierungen der europäischen Partnerstaaten der USA einher, die sich insgesamt eine atmosphärische Verbesserung des politischen Klimas auf transatlantischer Ebene sowie substanzielle Fortschritte bei den ungelösten Fragen internationaler Politik erhofften. Ob diese Erwartungen durch die Obama-Administration bis zum Ende ihrer Amtszeit im Januar 2013 (und möglicherweise darüber hinaus für den Fall eines erneuten demokratischen Wahlsieges) annähernd erfüllt werden können, bleibt abzuwarten. Inzwischen hat sich jedoch gezeigt, dass der außenpolitische Handlungsspielraum des 44. US-Präsidenten Barack H. Obama aufgrund von innenpolitischen wie internationalen Restriktionen deutlich begrenzt ist, sodass wohl eher eine nüchterne Einschätzung der realen Möglichkeiten transatlantischer Kooperation und Politik in der Post-Bush-Ära geboten erscheint. Vor diesem Hintergrund bemühen sich die Autorinnen und Autoren des KFIBS-Sammelbandes um wissenschaftlich fundierte Analysen und begründete Prognosen im Hinblick auf die

Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltungskraft der transatlantischen Akteure in der Ära Obama.

Zum Schluss meiner Ausführungen gilt mein besonderer Dank all denjenigen, ohne die dieser Transatlantik-Band nicht zustande gekommen wäre: zuallererst den Autorinnen und Autoren, die mit großem Engagement und mit ihren fachlichen Kenntnissen maßgeblich zum Gelingen des ersten Bandes der KFIBS-Schriftenreihe beigetragen haben. Bei ihnen bedanke ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit. Dem Team des Kölner Wissenschaftsverlages, insbesondere Herrn Dr. rer. pol. Sascha Albers, spreche ich meinen Dank für die wohlwollende Begleitung in allen Phasen des KFIBS-Publikationsprojektes sowie für die Fairness in puncto Produktionskosten des Bandes aus. Dies führt mich bei meiner Danksagung gleich weiter zu einer wichtigen Gruppe von Spenderinnen und Spendern innerhalb des KFIBS e. V., die durch ihre finanzielle Unterstützung die Produktion des Transatlantik-Bandes überhaupt erst ermöglicht hat. Zu dieser zählen: Drs. Siebo M. H. Janssen M. A., Björn Jüttner M. A., Mag. iur. Dr. iur. Arnold H. Kammel, MA, Bahar Sayyas, Thomas Schmitz M. A. und Regina Tritz M. A. – auch ich gehöre der Spendergruppe an.

Ferner gilt mein Dank den Gutachtern der Sammelbandbeiträge, die alle Mitglieder im Wissenschaftlichen Beirat des KFIBS e. V. sind oder zumindest waren, namentlich: Professor Dr. Stefan Fröhlich (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Professor Dr. Carlo Masala (Universität der Bundeswehr München) und Professor Dr. Johannes Varwick (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), der uns kürzlich auf eigenen Wunsch verlassen hat. Ihnen danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen des internen Gutachterverfahrens und für die fachlich-inhaltliche Unterstützung bei einzelnen Punkten des Bandes.

Last, but not least auch ein herzliches Dankeschön an meine beiden KFIBS-Redaktionskolleginnen MMag. phil. Andrea Jerković, MPA und Dipl.-Pol. Nadine Ansorg (mittlerweile aus unserer Redaktion aufgrund der Fertigstellung ihrer Doktorarbeit ausgeschieden), die sich gemeinsam mit mir der Mühe des Korrekturlesens sämtlicher Sammelbandbeiträge und sonstiger Texte anlässlich der wissenschaftlichen Buchproduktion unterzogen haben. Auch sie haben durch ihre große Hilfsbereitschaft einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des KFIBS-Transatlantik-Bandes geleistet.

Zum Redaktionsschluss und zur redaktionellen Textbearbeitung abschließend noch folgende Hinweise: Ein Teil der vorliegenden Sammelbandbeiträge ging bis zum Jahresende 2010 bei der KFIBS-Redaktion ein, ein anderer Teil folgte im Laufe des ersten Halbjahres 2011. Letztmalige Aktualisierungen einzelner Beiträge wurden in der ersten und zweiten Jahreshälfte 2011 sowie in den ersten Monaten des Jahres 2012 vorgenommen; letzte redaktionelle Überarbeitungen erfolgten bis Anfang der zweiten Jahreshälfte 2012.

Brühl/Köln, im Juli 2012

Im Auftrag des Reichenherausgebers:
Sascha Arnautović M. A., Dd., Projektleiter Transatlantik-Sammelband, Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer, Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS)